

Abteilung / Aktenzeichen

01 - Büro des Landrats

Datum

20.02.2025

Status

öffentlich

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung	06.03.2025
Kreisausschuss	19.03.2025
Kreistag	26.03.2025

Betreff **Münsterlandweite Initiative zur geförderten Fortführung der Öko-Modellregion Münsterland**

**Beschlussvorschlag**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den weiteren Münsterlandkreisen und der Stadt Münster auf eine Fortführung der Öko-Modellregion in einer zweiten Förderphase ab dem 01.12.2025 hinzuwirken.
2. Das Konzept zur Fortsetzung der Öko-Modellregion Münsterland wird vom Münsterland e.V., den Münsterlandkreisen und der Stadt Münster erarbeitet.
3. Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung werden die geförderten Personalstellen weiterhin beim Münsterland e.V. angesiedelt.

## **I. Sachdarstellung**

*In der Sitzung wird Frau Rabe aus dem Projektmanagement vom Münsterland e.V. über das Projekt und die beabsichtigte Fortführung berichten. Der Münsterland e.V. und die Kreisverwaltung werden zudem für Rückfragen zur Verfügung stehen. Auf die Sitzungsvorlagen [SV-10-0406](#) und [SV-10-0936](#) wird verwiesen.*

Die Öko-Modellregion Münsterland setzt sich seit Projektbeginn vor über zwei Jahren für die Steigerung des Absatzes von ökologischen Produkten aus der Region ein. Die Projektziele umfassen die Stärkung bioregionaler Zutaten in der Gemeinschaftsverpflegung, die Stärkung bioregionaler Produkte im Einzel- und Großhandel sowie die Schließung von Lücken in der bioregionalen Wertschöpfungskette. Das Projekt unterstützt regionale Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Erschließung des Bio-Marktes und leistet hiermit einen Beitrag zur Zielerreichung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen zur Steigerung des ökologischen Landbaus auf 20 Prozent bis 2030.

Die Öko-Modellregion Münsterland wird durch das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit einer Anteilfinanzierung in Höhe von 80 % gefördert. Die Zuwendung ermöglicht im Wesentlichen die Einrichtung eines koordinierenden Projektmanagements. Der Kreis Coesfeld beteiligt sich analog zu den anderen Münsterlandkreisen und der Stadt Münster an der Finanzierung durch einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 11.333 EUR, was einer anteiligen Finanzierung von 1,75 Personalstellen für das Projektmanagement entspricht.

Als Zwischenziele hat die Öko-Modellregion Münsterland ein Netzwerk von ca. 700 Unternehmen und weiteren Multiplikatoren aus dem Münsterland etabliert. Hierbei nehmen ca. 160 Unternehmen aus der Landwirtschaft, ca. 120 Unternehmen aus der Verarbeitung, ca. 90 Unternehmen aus dem Lebensmitteleinzel- und Großhandel, ca. 250 Unternehmen der Außer-Haus-Verpflegung und ca. 80 Multiplikatoren am Netzwerk teil. Neben dem Aufbau dieses reichweitenstarken Netzwerks wurden zahlreiche Einzelmaßnahmen initiiert und umgesetzt. So zeigen exemplarisch für den Bereich der Gemeinschaftsverpflegung fünf Kantinen aus dem Kreis Coesfeld ein intensives Interesse an einer Erhöhung des Bio-Anteils im Verpflegungsangebot sowie einer hieraus folgenden Bio-Zertifizierung des Betriebs. Parallel dazu konnte die Öko-Modellregion Münsterland Fördermittel für eine Konzeptstudie für einen bioregionalen Teller in der Gemeinschaftsverpflegung in den Öko-Modellregionen in Nordrhein-Westfalen sowie Mittel für einen Genussführer Münsterland und Bildungsmaterial zum Ökolandbau einwerben.

Die Projektlaufzeit der bisherigen Förderung der Öko-Modellregion Münsterland endet nach drei Jahren am 30.11.2025. Bereits in der Konzeption des Fördervorhabens war eine Verlängerung des Modellvorhabens vorgesehen. Drei von vier Öko-Modellregionen in Nordrhein-Westfalen haben eine Verlängerung bereits erfolgreich beantragt (Bergisches Rheinland, Niederrhein (Kreis Wesel und Kleve) und Kreis Höxter). Der Kreis Minden beabsichtigt nach aktuellen Informationen ebenfalls die Beantragung einer zweiten Förderphase. Für die Öko-Modellregion Münsterland wäre ein Verlängerungsantrag zeitnah, bis spätestens Sommer 2025 zu stellen.

Gemäß den bisherigen Abstimmungen im Lenkungskreis der Öko-Modellregion (Kreisverwaltungen des Münsterlandes, Stadtverwaltung Münster und Münsterland e.V.) wird eine Fortführung des Projektes für eine zweite Förderphase empfohlen. Der bestehende Netzwerkaufbau und die laufenden Prozesse sollten nicht abgebrochen, sondern vielmehr wirkungsorientiert weiterentwickelt werden. Hierzu zählt insbesondere die Intensivierung der Kooperation mit umstellungswilligen Unternehmen durch Angebote wie einer Workshopreihe zur Biozertifizierung und der Umsetzung des Konzeptes „bioregionaler Teller“ sowie die Weiterverfolgung der Matching-Plattform. All dies sollte geschehen ohne die allgemeine Information und den erweiterten Netzwerkaufbau (im Dialog mit der „konventi-

onellen“ Landwirtschaft) zu vernachlässigen, beispielsweise durch eine intensive Kooperation mit dem Münsterland Siegel.

## **II. Entscheidungsalternativen**

Der Kreis Coesfeld beteiligt sich nicht an der Fortführung der Öko-Modellregion Münsterland.

## **III. Auswirkungen /Zusammenhänge (Finanzen, Personal, IT, Klima)**

Finanzen: Im Falle einer erfolgreichen Verlängerung der Öko-Modellregion geht die Kreisverwaltung von einer Förderquote von 80 Prozent aus. Die Anteilsfinanzierung des Eigenanteils des Kreises wird sich für die kommenden drei Jahre im bestehenden Umfang von 11.333 EUR pro Jahr bewegen.

Personal: Im Falle einer erfolgreichen Verlängerung der Öko-Modellregion wird das Projektmanagement beim Münsterland e.V. fortgeführt. Die Kreisverwaltung begleitet das Projekt über einen gemeinsamen Lenkungskreis.

Klima: Durch den Ausbau des Anteils der ökologischen Landwirtschaft sowie die Stärkung regionaler Wertschöpfungs- und Absatzketten werden positive Effekte auf das Klima erwartet.

## **IV. Zuständigkeit für die Entscheidung**

Die Zuständigkeit zur Beschlussfassung liegt gemäß § 26 KrO NRW beim Kreistag.